Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **85 (2014)**

Heft 10: **Pflegenotstand : Politik, Institutionen und Verbände müssen handeln**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Debatte zum Pflegenotstand

Alltag im Pflegeheim

Sozialpädagogik auf dem Bauernhof

Inhaltsverzeichnis

Pflegenotstand

Wie dem Pflegenotstand begegnen?
Wie kann ein verheerender Mangel an Pflegepersonal in den Heimen und Institutionen verhindert werden? Die Gesundheitspolitikerin Ruth Humbel (CVP, AG) und die Pflegefachfrau Barbara Gassmann diskutieren Massnahmen und Strategien. 6

Ein Nachwuchsproblem
Die Langzeitpflege hat Mühe, Auszubildende zu rekrutieren, weil eine Lehre im Pflegeheim jungen Menschen nicht attraktiv erscheint. 10

Die Politik läuft falsch
Die Politik begegnet dem Pflegenotstand primär mit ökonomischen und technokratischen Rezepten. Das ist falsch, sagt die Soziologin Sarah Schilliger. 17

Neue Aufgabenverteilung
Die Alterszentren Emmen AG haben mit einer Radikalkur auf einen drohenden Personalengpass beim Pflegepersonal reagiert: Sie haben Kompetenzen und Zuständigkeiten ganz neu geregelt. 23

Vereinbarkeit von Beruf und Familie
Vorbildliche Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitszeitmodelle könnten viele Frauen mit Kinderbetreuungspflichten zurück in den Pflegeberuf bringen. Zwei Heime im Aargau tun sich damit hervor. 29

Gefordert und gelobt
Was motiviert Pflegefachleute, sodass sie gerne in ihrem Beruf arbeiten? Sie wollen gefordert sein, Verantwortung übernehmen und ab und zu gelobt werden. 33

Tagesstätten für Pflegebedürftige
Menschen mit einer Demenzerkrankung werden oft in der Familie gepflegt. Doch die Angehörigen brauchen auch Pausen. Dafür gibt es Tagesstätten – das Tagesheim Baar gilt als Vorzeigebeispiel. 37

Pflegerinnen aus dem Osten
Man nennt sie Care Migrantinnen, die Privatpflegerinnen aus der Ukraine, aus Polen oder Tschechien. Ihr arbeitsrechtlicher Status befindet sich in einer Grauzone. 44

Erwachsene Behinderte

Bauern mit Behinderung
Dank der Stiftung «Landwirtschaft und Behinderte» (LuB) finden zwei Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung beim Bauernpaar ein Auskommen als Hofmitarbeiter. 49

Lohrs Legislatur
Endlich haben die eidgenössischen Räte einem Krankversicherungs-Aufsichtsgesetz zugestimmt. 55

Journal

Kolumne 57
Kurznachrichten 57
Stelleninserate 30/54

Titelbild: Dem Pflegepersonalmangel kann man auf verschiedene Arten begegnen. Die Alterszentren Emmen AG haben mit einer radikalen Neuorganisation reagiert. Kompetenzen und Zuständigkeiten sind klar geregelt. Unser Bild zeigt die Pflegefachfrau Miruse Zekiroska (links) und die Hotelleriefachangestellte Ursula Ottiger zusammen mit der Heimbewohnerin Sophie Stadelmann. Foto: Monique Wittwer

Impressum Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2014, 85. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, New Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Susanne Weber • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11×, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2013: 3000 Ex. (Total verkaufte Auflage 2911 Ex., Total Gratisauflage 89 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058